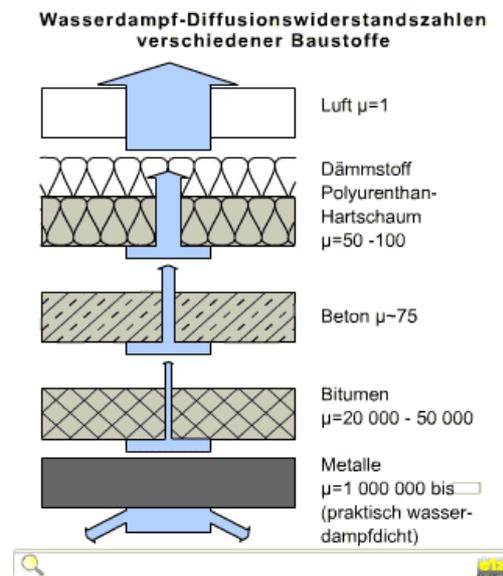


Wasserdampf Diffusionskennzahl

Wasserdampf verhält sich ähnlich wie ein Gas:

er ist flüchtig, d.h. Wasserdampf kann in Feststoffe eindringen und diese sogar durchdringen. Er folgt immer dem Gefälle von hoher zu niedriger relativer Luftfeuchtigkeit. Die Wasserdampfdurchlässigkeit eines Baustoffes wird in der Wasserdampfdiffusionskennzahl μ ausgedrückt. Diese Zahl gibt an, um wieviel leichter oder schwerer Wasserdampf einen Baustoff durchdringt als Luft der gleichen Schichtdicke.

Die Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl ist eine Verhältniszahl und hat keine Einheit. Die μ -Werte der gängigsten Baustoffe sind in der DIN 4108, Teil 4 aufgelistet.



Sprechertext

Wasser dringt in die Bauteile ein und kann zu Feuchteschäden führen. Zur Tauwassermeidung sollten die Konstruktionsschichten innen diffusionsdichter als außen sein.